

# Den Rocker im Dichter erwecken

**Marbach** Wolf Maahn probt in Marbach für „Das Lied von Schillers Glocke“. Von Iris Voltmann

Der Deutschrocker Wolf Maahn erweckt den Dichter Friedrich Schiller zu neuem Leben. Für die Rockoper „Das Lied von Schillers Glocke“ steht er mit einem 30-köpfigen Ensemble auf der Bühne (wir berichteten). Vor wenigen Tagen hat der 54-Jährige die Proben in der Stadthalle aufgenommen. Und bereits jetzt ist er in seiner Rolle angekommen.

Gänsehautgefühl verspricht der Zwiegsang mit der Sopranistin Constanze Seitz. Sie mimt im Stück die Charlotte. Beide stehen in der Musikproduktion für die Seite



Schillerjahr 2009

der Guten. Dem steht der grimmige Metal-Master (Alge von Jeinsen) gegenüber. Während Schiller im Laufe der Handlung seine Ballade über die Glocke erschafft, schmiedet der Bösewicht an einer echten Glocke.

Maahn überzeugt in der Rolle des wilden Sturm und Drang-Dichters. Hochgewachsen, mit wildem Lockenkopf bewegt er sich mit festen, langen Schritten über die Bühne der Stadthalle. Er singt, gestikuliert und kämpft wie Schiller es vielleicht getan hätte, wäre er im 20. Jahrhundert zur Welt gekommen. Der weit geschnittene Mantel mit den gerüschten Ärmeln unterstreicht den Effekt nur noch. Dabei ist es eigentlich nur ein vorläufiges Kostüm, das der Deutschrocker während der Proben zur Schau trägt.



Wolf Maahn als Schiller (links) beobachtet auf der Stadthallenbühne das Treiben um ihn herum.

Foto: Werner Kuhnle

Mit sanfter Hand werden die insgesamt 17 Schauspieler von der Marbacher Regisseurin Sabine Willmann geleitet. Die 13 Musiker aus Klassik und Rock haben die beiden Komponisten Alexander Mahr und Oliver Heise unter ihrer Obhut.

Mahr war es auch, der vor gut drei Jahren die Schillerballade für die Rockmusik entdeckte. „Nach sehr langer Zeit ist mir der Text wieder in die Hände gefallen“, erzählt er bei einer Pressekonferenz auf der Marbacher Schillerhöhe. Der Musiker suchte sich eine Strophe aus und vertonte sie – es passte viel besser, als er es jemals

vermutet hätte. In Sabine Willmann, Oliver Heise und Kai Keller, Geschäftsführer der Marbacher Zeitung, fand er schließlich Verbündete.

Für die Glocke zogen alle an einem Strang, gründeten eine GmbH und so wurde aus einer Idee eine beinahe 200 000 Euro teure Musikproduktion. Insgesamt vier Mal wird sie in Marbach und Ludwigsburg zu sehen sein. „Danach wollen wir die Rechte daran verkaufen und im Cadillac hier vorfahren“, sagt Alexander Mahr mit einem Augenzwinkern. Doch so weit ist es noch lange nicht. Am 29. Oktober hebt sich

in der Marbacher Stadthalle zum ersten Mal der Vorhang. Drei Mal wird die Rockoper dort zu sehen sein. Ein viertes Mal dann im Ludwigsburger Forum.

Wolf Maahn hat für seinen Teil sichtlich Freude an der „neuen Herausforderung“, wie er sagt. Als rockiger Schiller wird er nun das Ende des Festjahres zum 250. Geburtstag des Dichters einläuten.

Tickets für alle Veranstaltungen gibt es bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen (Chez Slimane, Foto-Rahmen-Handy Beran, Druti) und im Internet unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de).

## Der Weg für den Bike-Park ist geebnet

**Erdmannhausen** Das Warten hat sich für die Dirt Racer gelohnt. Außer Zustimmung und Lob bekommen sie 5000 Euro. Von Frank Wittmer

Die Verschiebung der Entscheidung über die Dirt-Race-Bahn sei für die Jugendlichen „überraschend und verwirrend“ gewesen, berichtet Jugendhausleiter Aristofanes Chatzidis. „Rauf und runter statt hin und her“, haben sie auf Protest-Plakate geschrieben, neben denen Bürgermeister Lutz Schwaigert ungenügs Erinnerungsfoto postiert werden will.

Den Mitgliedern des Technischen Ausschusses präsentieren die Jugendlichen vor Ort ihre Tricks und Sprünge. Auf dem Gelände hinter dem Jugendhaus „Calypso“ wollen sie zwei jeweils 110 Meter lange und etwa 20 Meter breite Bahnen bauen.

Dass die Bahnen in Eigeninitiative geplant und auch gebaut werden sollen, ist für den Ausschuss eine lobenswerte Sache. Man habe lediglich noch einmal über den Feldweg zum Häckselplatz diskutieren wollen, erklärt Bürgermeister Schwaigert den zahlreich zur geplanten Strecke gekommen Jugendlichen und Eltern.

### Feldweg stört Planungen

„Das heißt nicht, dass wir was gegen das Projekt haben“, entschuldigt der Bürgermeister die verschobene Entscheidung. Wenn der Feldweg nämlich ausgebaut werden sollte, wäre der Bau der zweiten Bahn

aus Platzgründen nicht mehr möglich. Außerdem, merkte Gemeinderätin Rita Schöck-Mergenthaler (CDU) an, sei die Gesamtkonzeption hinter dem Jugendhaus mit dem zusätzlich geplanten Kinderspielfeld und einer Grillstelle für Familien bisher „sehr abstrakt“ gewesen. Durch die gestern präsentierten Pläne und vor Ort abgesteckten Dimensionen könne sie sich die Sache viel besser vorstellen. „Das ist eine Klasse Sache, die Planung der Jugendlichen stelle ich überhaupt nicht in Frage.“

Am Ende hat sich das Warten für die rund 30 Jugendlichen, die mit ins Rathaus gekommen waren, gelohnt. Neben dem ausdrücklichen Lob und der Zustimmung zu ihren Plänen nahmen sie noch eine kräftige Finanzspritze mit.

Horst Stegmaier (CDU) hatte nämlich nicht nur beantragt, den Bike Park zugun-

sten des Feldweges zu verkleinern – was außer ihm aber niemand wollte, sondern auch den Antrag gestellt, die Jugendlichen mit 5000 Euro seitens der Gemeinde zu unterstützen. Die jungen Planer wollten mit der Abnahme von Erdaushub aus Baugruben, für die Bauherren Deponiegebühren zahlen müssten, die 5000 Euro einnehmen. Statt „Schutt“ solle lieber guter Mutterboden auf die Strecke, fand Horst Stegmaier. Dieser Antrag ging unter dem Beifall der Zuhörer einstimmig durch.

### Klare Empfehlung für Gemeinderat

Am 15. Oktober entscheidet der Gemeinderat endgültig über das Projekt. Mit der gestern fallenen klaren Empfehlung des Verwaltungs- und Technischen Ausschusses dürfte der Weg für den Bike-Park allerdings geebnet sein.

## Schwäbisch von A bis Z

### o'guad

Unser Gastautor Hanns-Otto Oechsle aus Oberstenfeld stellt regelmäßig auf humorvolle Weise einen Begriff aus dem Schwäbischen vor

O bwohl manche Schwaben mit zunehmendem Alter gerne *bruddled*, sind wir doch eigentlich *omgängliche Leid*, verträgliche Menschen. Was, liebe Leserin, Sie bezweifeln das, hätten andere Erfahrungen gemacht? „*Guad, i gäb jo zua, dass es au andre geid*“, nicht so nette, umgängliche wie mich. Was, höre ich da für eine Kritik? Sie hätten mich auch schon *grandich* angetroffen? War des morgends, *no vor neine*? Jeder Schwabe hat eine gute und eine schlechtere Zeit und bei mir ist der Morgen wirklich die *o'guad Zeit*. Meine Frau, *mei Weib*, weiß das seit über vierzig Jahren und sagt da einfach nichts, *no kommd se en nix nei*. Sie weiß, *des gibd sich*. Deshalb wurde ich ja Lehrer, da kann man des *O'guade* am Morgen gut gebrauchen, abends hätte ich Probleme mit dem Strengsein gehabt, ich muss da immer selbst über mich lachen, wenn ich mein stures Lehrer-ge-sicht auf dem Foto sehe. Je früher am Morgen, um so *bruddlicher* kann ich sein und damit mir Respekt bei der Umgebung verschaffen. *Henderher duads* mir dann leid und als umgänglicher Abendmensch beginne ich mich dann für mein Verhalten von vorher *ab fenje* zu entschuldigen: „*Fritzele*“, sagte ich mal zu einem Schüler, *den ich om halbor Sechse* vor dem Spielberger *Milchhäusle* traf, „*s' duad mor leid, dass i di heid morga so zammabogahan*“, so klein gemacht habe. „*Nix fir o'guad!*“ Der lachte und meinte: „*I bens gwehnd, Herr Exle, so han i hald fir mi denk, dass se so bled gar ed sei kenned. Grad wiea mei Vadder, där bälld au bloß am Morga, aber zom Beißa kommds nia, denn vorrer isch'r wieder besser druff. Nix fir o'guad!*“



## Tipps & Termine

### Steinheim Geschichten über Al Capone

Sandra Jankowski und Herwig Rutt vom Theater Sturmvogel aus Reutlingen feiern Premiere mit Gangstersongs und Stories am Freitag, 9. Oktober um 20 Uhr in der Stadtbücherei Steinheim. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Stadtbücherei Steinheim, Telefonnummer 0 71 44 / 89 00 45 und an der Abendkasse. Mit Hut, dicker Zigarre und einer guten Portion schwarzem Humor erzählt und spielt die Schauspielerin und Sängerin Sandra Jankowski spannende Geschichten über attraktive Gangsterbräute und über den berühmten Mafiaboss Al Capone. red

ANZEIGE

## Eröffnungswochen bei Orthopädie-Schuhtechnik Pudel

Das renommierte Ludwigsburger Fachgeschäft präsentiert sich in neuen Räumlichkeiten

Die lange Suche hat sich gelohnt. Größer, schöner und noch besser präsentiert sich die Orthopädie-Schuhtechnik (OST) Pudel in den neuen Räumlichkeiten in der Schillerstraße 7. Da das ein Grund zum Feiern ist, finden vom 5. bis 17. Oktober die Eröffnungswochen mit tollen Aktionen, Vorträgen und einem Gewinnspiel statt.

In modernem Ambiente und auf 240 Quadratmetern vereinigt sich nun das hohe Qualitätsniveau der Firma Pudel mit der umfassenden Beratung durch kompetentes Fachpersonal. Der Verkaufsraum ist großzügig und freundlich gestaltet und über einen behindertengerechten Eingang erreichbar. Mit dem Umzug werden zusätz-

lich sensomotorische Einlagen für Sport und Alltag sowie eine große Auswahl an Running- und Walkingschuhen namhafter Hersteller wie Asics, New Balance, Meindl und Salomon angeboten. Ein modernes Bewegungslabor für Bewegungsanalysen, dynamische Fußdruckmessungen und Laktattests sowie ein spezieller Think!-Shop vervollständigen das Servicepaket. Dieses umfassende Angebot wissen nicht nur die langjährigen Stammkunden zu schätzen. Auch Spitzensportler wie die Spieler des VfB Stuttgart oder Basketballer der EnBW Ludwigsburg vertrauen auf das richtige Schuhwerk des seit fast 20 Jahren bestehenden Familienunternehmens mit seinen 14 Mitarbeitern. OST Pudel bietet orthopädische Schuhe, eine Reihe von modischen Bequem- und Einlagenschuhen in allen Weiten und Spezialschuhe für Diabetiker und Rheumatiker nach höchsten Qualitätsmaßstäben an. Der orthopädische Schuh hat die Aufgabe, Störungen in der Statik und in der Mechanik des Gehens und Stehens auszugleichen. Dabei greift OST Pudel auf modernste Fußabdruck- und Innenschuhmessung zurück. Im Mittelpunkt sämtlicher Unternehmensaktivitäten bei OST Pudel steht der Kunde. Service und Beratung werden groß geschrieben. Das Unternehmen versteht sich als Problemlöser, der auf die spezifischen Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse des Kunden eingeht. evb



Bei Pudel sind die Füße in allerbesten Händen: (v.l.) Tim Pudel, Rose und Helmut Pudel sowie Nadine und André Schikora. Foto: von Bergenspitz

ANZEIGE

## OASE FÜR DIE FÜSSE!

240 M<sup>2</sup> KNOW-HOW RUND UM DEN FUSS

Eröffnungswochen vom 05.10.-17.10.09

### HIGHLIGHTS

- Tolle Eröffnungs-Angebote
- Interessante Vorträge von kompetenten Referenten
- Gläserne Produktion: erleben Sie unsere Arbeit!
- Autogrammstunde der Basketballer der EnBW Ludwigsburg
- Kostenlose Gesundheits-Checks
- Großes Gewinnspiel

JETZT NEU IN DER SCHILLERSTR. 7



www.pudel-ortho.de

Orthopädie-Schuhtechnik Pudel • Schillerstr. 7 • 71638 Ludwigsburg  
Tel. 071 41 / 7 02 99 - 0 • Fax 071 41 / 7 02 99 - 29 • [info@pudel-ortho.de](mailto:info@pudel-ortho.de)